

mitangeklagte Chef und drei weitere Agenten wurden ebenfalls zu längeren Freiheitsstrafen verurteilt.

In seiner beim Reichsgericht eingelegten Revision rügte Zipprich insbesondere, daß das Gericht zu Unrecht nicht eine fortgesetzte strafbare Handlung angenommen habe; ferner seien die angeblich von ihm gemachten falschen Vorpiegelungen nicht kausal gewesen für die unterschriebenen Verpflichtungserklärungen. Auch habe nicht für ihn eine rechtliche Verpflichtung bestanden, den Leuten den Inhalt deszettels, den sie unterschrieben, mitzuteilen. Zu dem letzteren Einwand führte der Reichsanwalt aus, daß dies im allgemeinen zuzugeben sei, der Angeklagte habe aber selbst den Irrtum hervorgerufen. Hier handle es sich um die Erregung eines Irrtums durch ihn und die weitere Unterhaltung des Publikums in diesem Irrtum. Eine fortgesetzte Handlung sei von der Vorinstanz deshalb mit Recht nicht angenommen worden, weil die einzelnen Handlungen zu weit auseinander lägen. — Gemäß seinem Antrage erkannte das Reichsgericht auf Verwerfung der Revision. (Aktzeichen: I D 42/11.)

Tolstoj's »Thronfolger«. — Der verstorbene Graf Leo Tolstoj war ein König der russischen Literatur. Das bekannte Wort »Der König ist tot — Es lebe der König« hat nun auch auf die Literaturkönige Anwendung. Wer soll nun nach Leo Tolstoj der König der russischen Literatur sein? Diese Frage ist von Lufjan Ssilnyj in den Wolffschen Büchernachrichten (St. Petersburg) gestellt worden, wobei der Verfasser als den einzigen »Thronfolger« Tolstoj's den Schriftsteller Merejzkowski, der auch in Deutschland gut bekannt ist, aufstellt. Die Frage über den »Thronfolger« Tolstoj's wird in der russischen Presse gegenwärtig eifrig besprochen, wobei die von den Wolffschen Nachrichten gestellte Kandidatur von Merejzkowski stark kritisiert wird.

* **Verband deutscher Kunstgewerbevereine.** — Der Verband deutscher Kunstgewerbevereine, der 45 Vereine mit rund 19 000 Mitgliedern umfaßt, hält seinen einundzwanzigsten Vertretertag in den Tagen vom 1. bis 3. April d. J. in Magdeburg ab. Die Versammlung wird sich mit wichtigen Fragen des Kunstgewerbes beschäftigen, so namentlich mit der bevorstehenden Revision des Geschmacksmustergesetzes und mit den Erfahrungen, die die Weltausstellung Brüssel 1910 gebracht hat. Auch das grundsätzliche Verhältnis des deutschen Kunstgewerbes zu ausländischen Ausstellungen soll besprochen werden.

* **Italienische Porträt-Ausstellung in Florenz.** — In Florenz wurde am 11. d. M. im Palazzo Vecchio die italienische Porträtausstellung feierlich eröffnet. Als Vertreter des Königs wohnte der Herzog von Genua der Eröffnung bei. Ferner waren erschienen: die Minister des Unterrichts und der Justiz, der Unterstaatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten, Vertreter von Städten, Deputierte und das Konsularkorps. Der Direktor der schönen Künste Dr. Corrado Ricci erklärte die Ausstellung für eröffnet. Zahlreiche auswärtige Künstler haben die Ausstellung besichtigt.

II. Internationaler Musikongreß in Rom 1911. — Anlässlich der in Rom stattfindenden Festlichkeiten zur fünfzigjährigen Gedächtnisfeier der Proklamation der Einheit Italiens wird dort in den Tagen vom 4. bis 11. April 1911 ein Internationaler Musikongreß abgehalten werden unter dem Schutze eines Ehrenkomitees, das die bekanntesten Namen der internationalen Musikwelt aufweist. Deutschland wird von E. Humperdinck, M. Reger und R. Strauß, Frankreich von Cl. Debussy, Vincent d'Indy, der übrigens gegenwärtig schwer krank darniederliegt, Th. Dubois, J. Massenet und E. Saint-Saëns, England von E. Elgar, A. Madenzie, H. Parry, E. B. Stanford, Italien von A. Boito, G. Puccini, Österreich von G. Adler und Karl Goldmark, Belgien von E. Tinel, Rußland von Glasunow, Paderewski, Scriabin und J. Sibelius vertreten sein. Dem ausführenden Komitee, an dessen Spitze Conte Enrico de S. Martino steht, gehören u. a. Mascagni, Enrico Bossi und G. Sgambati an. Der Zweck des Kongresses ist, zu zeigen, was in den letzten fünfzig Jahren auf dem Gebiete der praktischen Musik, der Geschichte, der Literatur, der Kritik,

der Wissenschaft, der musikalischen Bibliographie geschaffen worden ist. Die Sitzungen werden auf der historischen Engelsburg stattfinden. Geplant sind Empfänge, musikalische Aufführungen und Feste. Für die Teilnehmer des Kongresses sind Reiseermäßigung auf allen italienischen Bahnen und andere ökonomische Vorteile erwirkt worden. — Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an das »Sekretariat des Internationalen Musik-Kongresses«, bei der R. Akademie von S. Cecilia, Via dei Greci, 18 — Rom. (»Musikhandel u. Musikpflege«.)

J. Harrwitz Nachfolger, G. m. b. H. in Berlin. — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 6. März 1911 folgendes eingetragen worden:

Bei Nr 2447. J. Harrwitz Nachfolger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Gemäß Beschluß vom 21. Februar 1911 ist das Stammkapital um 10 000 \mathcal{M} auf 140 000 \mathcal{M} erhöht worden.

Berlin, den 6. März 1911.

Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 62 vom 13. März 1911.)

Graphische Gesellschaft Aktiengesellschaft, Berlin. — Zu der am 30. März d. J., vormittags 11 Uhr, im Bureau des Herrn Justizrat Dr. Fedor Stern, Behrenstraße 23, stattfindenden Generalversammlung werden unsere Herren Aktionäre hierdurch eingeladen. Soweit Aktien nicht ausgegeben sind, ergibt sich die Berechtigung zur Teilnahme aus unserem Aktienbuch.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts und der Bilanz für 1910 und Genehmigung derselben.
2. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
3. Etwaige Anträge.

Berlin, den 11. März 1911.

Graphische Gesellschaft Aktiengesellschaft.

(gez.) Laue.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 62 vom 13. März 1911.)

* **Hofstiel.** — Die Firma Aloys Maier in Fulda, Hof-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Pianoforte- und Harmonium-Magazin, Hof-Musikverlag, ist nun auch zum päpstlichen Hoflieferanten ernannt worden mit dem Rechte, das päpstliche Wappen in ihrem Schilde zu führen.

* **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Denkmäler der Deutschen Literatur. I. Teil. A—N. — Antiqu.-Katalog Nr. 141 des Göttinger Antiquariats Inh.: Dr. Friedr. Wecken in Göttingen, Barfüßerstrasse 10. 8°. 66 S. 1913 Nrn.

Musik und Musiker in Karikatur und Satire. Eine Kulturgeschichte der Musik von Dr. Karl Stord. 4°. IV, 448 S. Mit 502 Textabbildungen, vielen Notenbeispielen, 39 Kunstbeilagen und 10 Notenstücken. Oldenburg im Großherzogtum, Druck und Verlag von Gerhard Stalling. Geb. in Prachtband 20 \mathcal{M} .

Ein Prachtwerk, das nicht nur den Musiker von Beruf, sondern jeden Musikliebhaber interessieren muß. Eine Fülle von Stoff ist in dem Werke enthalten, die, unterstützt von der reichen Illustration, dem Leser reichen Genuß bieten und ihn aus dem Lachen nicht herauskommen lassen. Ganz besonders muß hier auf die saubere Herstellung aufmerksam gemacht werden, die mit allen Mitteln moderner Technik gearbeitet hat, so daß das Werk auch vom typographischen Standpunkt bemerkenswert ist. Es ist hier nicht der Ort, auf den reichen Inhalt des schönen Werkes näher einzugehen. Es empfiehlt sich selbst und wird bald als eine Ergänzung zu jeder Musikgeschichte unentbehrlich sein.

Книжная Летопись Главнаго Управленія по дѣламъ печати (Bücher-Chronik der Hauptpreßverwaltung). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsboten« (Правительственный Вѣстникъ). (Auch zu beziehen durch A. S. Sutworin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1911, Nr. 7 (vom 18. Februar a. St.) Groß-8°. 56 S. Erscheint wöchentlich einmal.